

## COLLECTION



# Im Schilderwald

Reklame, Werbung, Verkaufsförderung – nichts anderem dienten bis um 1950 Emailschilder. Farbenfroh und unverwüstlich transportierten sie ihre Botschaften.

Text: Anke Schwarz ♦ Fotos: Anbieter



**OBEN:** Gut erhaltene Reklameschilder sind begehrte Sammlerstücke ([www.emailschilder.org](http://www.emailschilder.org)).

Die Geschichte der Emailschilder ist eng verknüpft mit der der Werbung. Um die Jahrhundertwende strebten die großen Unternehmen danach, ihre Produkte als Marken zu etablieren und nutzten hierfür u. a. Emailschilder, die sie an Hauswänden, Eisenbahnlagen und Tante-Emma-Läden platzierten. Die Schriftzüge von Maggi, Nivea oder Persil waren seinerzeit allgegenwärtig. Da Email ein äußerst farbbeständiges, stabiles, kratzfestes und haltbares Material ist, waren die Werbebotschaften nahezu unverwüstlich. Ihre Blütezeit erlebten die bunten Schilder in den 1920er- und 1930er-Jahren; über 300 Manufakturen gab es damals in Deutschland. Nach dem Zweiten Weltkrieg neigte sich ihre große Zeit jedoch dem En-



de entgegen, als sie von den weit- aus günstigeren Papierplakaten verdrängt wurden. Sammler unterscheiden zwei Arten: die klassischen Reklameschilder zwischen 33 x 50 und 80 x 120 cm sowie Miniaturen oder „Türschilder“ im Format von 8 x 18 cm, die an La-

dentür oder Tresen ihren Platz hatten. Einwandfrei erhaltene Schilder bekannter Marken erzielen auf Börsen gut und gerne rund 500 Euro und aufwärts. Langlebigkeit und Werbung sei Dank. ♦

**OBEN VON LINKS:** Emailschilder vermittelten Werbebotschaften ([www.emailschilder.org](http://www.emailschilder.org)). **MITTE:** Viele Logos haben sich bis heute erhalten ([www.original-reklameschilder.de](http://www.original-reklameschilder.de)). **KASTEN:** Kaufmannsladen in den 1930er-Jahren ([www.original-reklameschilder.de](http://www.original-reklameschilder.de)).

## Infos & Adressen

**Sammlerwissen:** Bei Email, auch Glasfluss genannt, handelt es sich um mehrere Schichten geschmolzener Silikate und Oxide, die entweder von Hand oder per Siebdruck auf ein Trägermaterial wie Metall aufgebracht werden. Individuell und händisch gefertigte Emailstücke sind bei Sammlern sehr begehrt. Sie weisen eine Reliefstruktur

und leichte Wölbung auf, da die verschiedenen Farben einzeln aufgetragen werden.

**Adressen:** Auf folgenden privaten Internetseiten kommen Sammler in Kontakt: Frank Rohde aus Remscheid, [www.original-reklameschilder.de](http://www.original-reklameschilder.de); Friedl Meißner aus Biebergemünd, [Email\(e\)schilder](mailto:Email(e)schilder) und alte Reklame, [www.emailschilder.org](http://www.emailschilder.org).

